

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2017







CENTRALGARAGE MUSCH

Centralgarage Musch AG
 Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
 Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
 info@musch.ch · www.musch.ch


SUBARU

CITROËN

NISSAN



bissig holzbau altdorf

attinghauserstrasse
 6460

zimmerei
 innenausbau
 elementbau

telefon büro 041 870 33 49
 telefon werkstatt 041 870 28 02
 telefax 041 870 33 36





MEYER'S

SPORTHaus AG | ANDERMATT

Telefon
041 887 12 32
Fax
041 887 00 33
Mail
mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 4/2017

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Tellsgasse 13, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

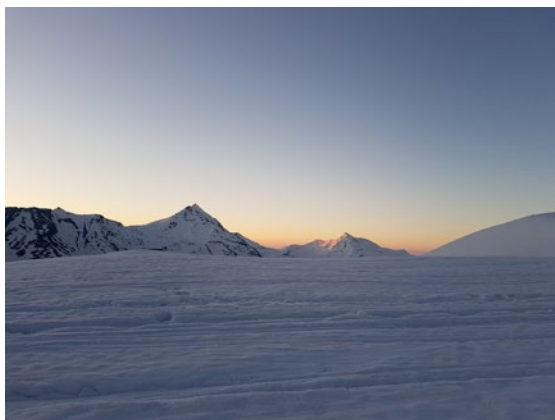
Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsh
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2017 erscheint im September
Redaktionsschluss: 16. August 2017
(Verspätungen bitte melden)

- 3 Editorial
- 5 Safiental, 13. bis 17. März 2017
- 9 Neue Bücher in der SAC-Bibliothek
- 10 Jungfraugebiet, 21. bis 23. April 2017
- 14 Mittwochwanderung OG Schattdorf, 10. Mai 2017
- 16 Senioren-Wanderung OG Zürich, 20. Mai 2017
- 18 Skitour Fibbia, 24. Mai 2017
- 20 4-Tages-Skitour im Wallis, 25. bis 28. Mai 2017
- 24 Skitour Griessstock, 28. Mai 2017
- 26 Skitour zum Gross Muttenthorn, 3. Juni 2017
- 30 Generalversammlung OG Flüelen
- 32 Rückblick auf 25 Jahre OG Luzern
- 34 Tourenvorschau August und September 2017
- 35 Durchgeführte Sektionstouren
- 36 Neumitglieder 14. April bis 14. Juni 2017
- 40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2017



Titelbild: Judith Klausner
Auf dem Allalingletscher; Sonnenaufgang
hinter dem Stellihorn, Ende Mai 2017



041 880 10 30 · gasserdruck.ch

Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg!



bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Aus der Abgeordnetenversammlung SAC 2017

Jürgen Strauss
Präsident SAC Gotthard

Liebe Gotthärdlerinnen
und Gotthärdler

Einmal im Jahr treffen sich die Sektionen des SAC zur Abgeordnetenversammlung, um über wichtige Themen zu informieren, zu diskutieren und abzustimmen. Überraschungen sind an diesem Anlass eher selten, da alles Wesentliche bereits vorher zwischen dem Zentralverband und den Sektionen ausgetauscht und weitestgehend abgestimmt wurde. Eine kurze Zusammenfassung zu den wesentlichen Punkten der diesjährigen AV vom 10. Juni in Solothurn findet sich auf der Internetseite des SAC.

Reibungslos und schnell ist das Traktandum Wahlen verlaufen. Auch die Wiederwahl der SAC-Präsidentin, Frau Françoise Jaquet, war – wie zu erwarten – eher nur eine formale Angelegenheit. Entsprechend eindeutig fiel dann auch das Ergebnis aus.

Bei den Sachthemen hingegen kommt es trotz der vorherigen und ausgiebigen Vernehmlassungsverfahren bis zuletzt noch zu Anträgen und Gegenvorschlägen. Dies mag dem einen oder anderen manchmal schon etwas

zu viel des Guten sein, zeigt aber letztlich, dass der Verein und die Sektionen engagierte Funktionäre haben, welche sich sehr intensiv und kritisch mit den Einzelheiten auseinandersetzen.

Eines der wichtigen Traktanden dieses Jahr war die Verabschiedung des neuen Hüttenreglements. Die wohl gravierendste Änderung betrifft die Finanzierung von Bau- und Reparaturvorhaben an Hütten, welche künftig mit einer grösseren finanziellen Unterstützung aus dem Hüttenfonds des SAC erfolgen.

Ebenfalls verabschiedet wurde die überarbeitete SAC-Richtlinie Umwelt und Raumentwicklung. Mit ihr gibt sich der SAC Leitplanken, mit denen er verantwortungsvoll aber auch pragmatisch den nicht immer einfachen Grat zwischen Nutzen und Schützen der Bergwelt beschreiten will. Gerade in diesem Zusammenhang ist der SAC neuerdings gefordert, intensiver Lobbyarbeit zu leisten, damit die Interessen seiner Mitglieder und aller aktiven Bergfreunde nicht einer grenzenlosen Regulierungs- und Einschränkungsmanie zum Opfer fallen. Es ist leider zu befürchten, dass uns



dieses Thema in nächster Zukunft noch öfters beschäftigen wird.

Erfreulich ist mittlerweile auch der Stand des Projektes «Suisse Alpine 2020», welches im Vorjahr, nach kontroverser Diskussion, genehmigt worden war. Am Beispiel erster Routenbeschreibungen wurde das Tourensoftware-Programm vorgestellt. Ab Januar 2018 soll es bereits mit 900 Gratistouren und 900 weiteren Touren allgemein verfügbar werden.

Zuletzt danke ich noch Ruedi Rohrer, Obmann der Ortsgruppe Zürich, für seine Bereitschaft, mich zu diesem Anlass zu begleiten und unsere Sektion zu vertreten.

Nun aber wünsche ich Ihnen für die bereits begonnene Sommersaison alles Gute, schöne Touren und eine unfallfreie Zeit. ■

Voranzeige

Leidenschaft Bergsteigen – auf dem höchsten Gipfel jedes Kantons

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 20.00 Uhr in der Aula, Bürglen
Referent: Karl Imholz

Gesucht: Personen, die Schneeschuh-Touren leiten

Sind Sie gerne auf Schneeschuhen unterwegs und möchten Sie etwas zum Sektionsleben beitragen? Die SAC-Sektion Gotthard sucht Personen, die bereit sind, **Schneeschuh-Touren** zu organisieren und zu leiten.

Um Touren zu leiten, benötigst du neben Engagement auch Erfahrung und das nötige Wissen, um sichere und tolle Erlebnisse zu schaffen. Der Besuch der passenden Leiterausbildung wird für Schneeschuhtouren ab der Schwierigkeit WT5 vorausgesetzt. Bei einfacheren Touren wird die einwöchige Ausbildung empfohlen.

Die Aus- und Weiterbildung von aktiven Leiter/-innen wird von der Sektion finanziert.
Informationen: <https://www.sac-gotthard.ch/tourenleiterinnen-gesucht/>

Interessenten, auch für eine andere Leiterausbildung, melden sich bei Mario Cathomen, Bahnhofstrasse 31, 6490 Andermatt, Tel. 078 769 92 73, mario_cathomen@hotmail.com

13. bis 17. März 2017

Openair, eine Tourenwoche im sagenhaft schönen Safiental

Text: Sepp Haldi

Bilder: Stefan Gisler



Um es vorweg zu nehmen, die gewünschten Bilderbuchtage begleiteten uns von Montag bis Freitag. Und dies bezogen auf das Wetter, die Schneeverhältnisse, das Zusammensein und die Verpflegung im Turahus. Bei dieser Aufzählung fehlen gewollt der Tourenleiter, dessen Planung und die gekonnte Durchführung. Peter Herger hat nämlich eine spezielle Erwähnung verdient. Sei es einer-

seits die «Peterspur», welche mit den gleichmässig steigenden Aufstiegen bei allen Teilnehmenden kräfteschonende Gipfelerlebnisse ermöglichte. Andererseits die Wahl der Pulver- und Sulzschneehänge, welche bei uns mit beinahe unvergesslichen Wow-Abfahrten in wertvoller Erinnerung bleiben werden.

Wir, das waren Tourenleiter Peter Herger sowie die Teilnehmenden Claudia

Sonnenseite des Safientals in voller Pracht.



Nordseite des Safientals, nicht weniger eindrucklich.





Kommentar überflüssig



Tag für Tag ein Gipfelerlebnis

Haldi, Edi Mengelt, Martin Stadler, Matthias Kessel, Maya Herger, Ruedi Gisler, Sepp Haldi und Stefan Gisler.

Nachfolgend einiges Wissenswertes über das Safiental (Quelle HP-Safiental):

Die Dorfteile Safien, Tenna, Valendas und Versam waren seit jeher und sind es immer noch, von der Entvölkerung stark betroffen. Die Ergebnisse der Volkszählungen widerspiegeln den Verlust, den die Bevölkerung seit Generationen erlitt. Zählte man 1850

in Safien, Tenna, Valendas und Versam 1798 Personen, so sank deren Zahl bis 1980 auf den Tiefpunkt von 994 Personen. Die Bevölkerung scheint vorläufig stabil zu bleiben, heute leben 950 Personen in der inzwischen fusionierten Grossgemeinde Safiental.

Ein charakteristisches Merkmal der Safier Kulturlandschaft: Wohnhäuser, Ställe, Heuscheunen und Alphütten liegen verstreut über die Geländekammer und prägen das Bild der Region. Um die traditionelle Kulturlandschaft in Safien zu erhalten, wurde



SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU

ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

das Projekt Safier Ställe initiiert. Im Vordergrund steht die Sicherung der Gebäude, in erster Linie deren Neubedachung. Um die Dächer mit den traditionellen Holzschindeln sanieren zu können, wurde die Schindelwerkstatt Safien gegründet. Die Dächer können mit Schindeln aus der lokalen Werkstatt gedeckt werden.

Tourenwoche:

«Wir lassen die Zeit zuhause und geniessen die Ruhe, die Natur und das Zusammensein». Dieses Motto schrieben sich die Teilnehmenden ganz gross unter die Skispitzen ihrer grossmehrheitlich gerockten Breitlatten. Und diese Qualität bildete unverrückbar den Hauptinhalt während der Tagestouren. Nachfolgende Zielgipfel erreichten die Teilnehmenden: Dristehirtä, 2475 m / Tällihorn, 2856 m / Piz Tomül, 2946 m / Bärenhorn, 2929 m / Tomülgrat, 2738 m.

Das Guthaben an Sonnenschein schien unerschöpflich, und das klare Winterlicht inszenierte die einzigartige Landschaft in der Region Safiental besonders schön. Damit das ganze Loben und Rühmen nicht kitschig zu den Lesenden überschwappt, neigt sich meine Berichterstattung dem Ende zu.



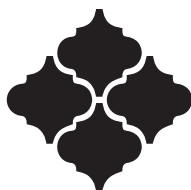
Folgende Bücher sind neu in der SAC-Bibliothek ausleihbar:

- **Die schönsten Panoramatauren in der Schweiz;** AT Verlag, David Coulin, 2017
- **Alpinwandern/Gipfelziele; Zentral-schweiz Vierwaldstättersee;** SAC Verlag, Remo Kundert/Marco Volken, 2016
- **Alpine Touren, Berner Alpen; Bietschhorn, Nesthorn, Aletschhorn;** SAC Verlag, Bernhard Senn, 2016
- **Alpine Touren/Walliser Alpen; Vom Col de Balme zum Nufenenpass;** SAC Verlag, Hermann Binder, Berhard Rudolf Banzhaf, 2015
- **Steingletscher am Sustenpass; Wandern, Hochtouren, Klettern, Bouldern;** Filidor, Sandro von Känel ua., 2014
- **Das grosse Buch der 4000er; Normalrouten und Klassiker;** IDEA MONTAGNA, Marco Romelli, Valentino Cividini, 2015
- **Dreams of Switzerland; Klettern,** SAC Verlag; Claude und Yves Remy, 2016
- **Plaisir Ost; Klettern;** Edition Filidor, Sandro von Känel, 2015

Die SAC-Bibliothek ist in der Kantonsbibliothek Uri an der Bahnhofstrasse 13 in Altdorf zu finden. Die SAC-Mitglieder können die Bergbücher / Führer / Karten des SAC-Bestandes **gratis** ausleihen.

Ein Abonnement für die übrigen Bücher kostet jährlich Fr. 40.–. Wünsche für Bücherbestellungen bitte an: kleinercarmen@hotmail.com oder Tel. 041 870 90 08.

Carmen Tresch, Ressort Bibliothek und Archiv, SAC Gotthard



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

Stürmische Tage

Text: Esther Sala

Fotos: Heinz Herger

Die Theorie: Freitag Anreise über Jungfraujoch zur Finsteraarhornhütte. Samstag Besteigung des Finsteraarhorns, 4274 m ü.M.. Sonntag Skimarathon ab Finsteraarhornhütte über Gletscher usw. nach Interlaken Ost retour und Heimreise.

Die Praxis hat dann so ausgesehen: Am 21.04.2017 ab 5.30: Alle einsammeln, Bergführer Florian Tresch, Silenen, und Marcus Tschopp in Erstfeld, Carsten Katz in Schattdorf, Stefan Planzer in Altdorf, Esther Sala in Seedorf, Matthias Kessel und Tourenleiter Heinz Herger in Sarnen. Und weiter ging's nach Interlaken und mit der Jungfraubahn aufs Jungfraujoch.

Liebe Gotthändler und Gotthändlerinnen, wenn Sie noch nie dort oben gewesen sind, planen Sie das, entdecken Sie die Heimat, es ist unglaublich schön, nur schon die Tatsache, dass diese Bahn in diese Gebirgswelt gebaut worden ist. Ein Meisterwerk!

Skier anschnallen. Die erste Abfahrt runter zum Konkordiaplatz steht bevor. Was für eine Weite! Bergführer Florian stellt uns auf dem Gletscher folgende Frage: Wie lange würde das

Wasser, das hier auf diesem Gletscher gespeichert ist, für die gesamte Weltbevölkerung, einen Liter pro Tag und Person, reichen?

Wissen Sie es? Die Auflösung folgt am Schluss des Berichts. Und wissen Sie, warum der Konkordiaplatz so heisst? Das können Sie googeln. Wir haben ihn kurzerhand umgetauft in Plateau de Stephan Plancer.

Warum? Ja, Skitouren, das ist so ein Sache. Viele arbeiten die ganze Woche, freuen sich auf ein paar Tourentage, gehen früh los, mit Sack und Pack und Pickel, und und und ... Und Hüttenzustiege haben es so in sich, dass es meist erst am späten Vormittag losgeht, und die Sonne scheint, und es warm wird, und der Rucksack immer schwerer wird, und dann noch die Höhenmeter! Das hat auch Stefan gespürt und er ist mehr und mehr auf dem Weg platt gelegen. Darum Plateau de Stephan.

Kann vorkommen, kann's geben, haben viele schon erlebt, solche Krisen. Shakespeare hat ja schon gesagt: «Wer steilen Berg erklimmt, hebt an mit ruhigem Schritt».



Also, langsam, Schritt für Schritt trotzdem weiter, das hat sich einmal mehr bewährt. Wir sind alle in der Finsteraarhornhütte, 3048 m, angekommen.

Die Hütte ist vor einigen Jahren komplett abgerissen und neu aufgebaut worden. Ich finde, es ist eine der funktionalsten, schönsten Hütten, die ich je gesehen habe.

Am Samstag Tagwache um 5.15 Uhr. Um 6 Uhr ging's los in moderatem Tempo auf der Route 526a Richtung Finsteraarhorn. Schön im Windschatten der Felsen haben wir Meter um Meter bis zum Punkt 3617 absolviert, und dann war's fertig mit Windschatten. Wir mussten die Skier abschnallen und über ein kurzes Felsband tragen und ja, da hat er uns das erste

Mal so richtig begrüsst, der Wind. Beim folgenden Schlussaufstieg zum Hugi-sattel wurde es dann «hardcore-mässig». Mehr und mehr piff er uns um die Ohren, als wollte er uns sagen: Mal schauen, ob die alles im Griff haben, Material und Technik. Und wie sieht es mit dem über alles geliebten Schnupftabak des Bergführers und des Tourenleiters aus? Schaffen die ein «Priis» bei meinen Böen und Windgeschwindigkeiten von über 60 km/h, und das noch vor dem Hugi-sattel. Auf dem Hugi-sattel, das verrate ich euch jetzt, ging's erst recht los.

Kürzlich habe ich in einem anderen Tourenbericht gelesen: «Das Umdrehen, Verzichten, ist in den Bergen ein wichtiger Faktor. Es ist kein Scheitern, sondern man gewinnt bei schwierigen

Leider wird heute nichts aus dem Gipfel.



Enttäuschter Blick zurück.



Knopfkunde bei der Hütte.



Morgenstimmung
am Sonntag

Verhältnissen neue Erfahrungen, die einen weiter bringen am Berg».

Wir mussten die Tour ein paar Meter unter dem Hugiattel abbrechen. Mental sah ich die Felle und Handschuhe an mir vorbeifliegen, mit kalten, steifen Fingern, die irgendwie die Steigeisen montiert hatten, den Schlussanstieg in Angriff nehmen und das alles bei Sturm. Für himalayaperprobte Cracks wohl machbar, aber für uns??

Die Abfahrt erwies sich als weitere Herausforderung. Sämtliche Schnee-verhältnisse wurden uns serviert. Pulver, Plattenpulver, mehrere windgepresste Schichten Plattenpulver, Eisflächen, Sulzschnee.

Die Hütte, was für ein Glück! Suppe, Kaffee, Tee, Bier. Jeder hat sich etwas gegönnt und anschliessend haben wir alle einfach ein wenig «pleegäräd». Der Wind hat weiter an allen Wänden gerüttelt und geschüttelt, als wollte er uns sagen: «He ihr, aufstehen, nutzt den Tag!» Das haben wir dann auch gemacht. Nochmals eine Runde Kaffee, Tee und einen Schnupf und anschliessend in Vollmontur vor die Hütte. Kurs mit Bergführer Florian, Materialtest, Knöpfe üben, Anseiltechnik repetieren. Nächste Runde Kaffee, Tee und Bier, nach dem Motto «Bier, Mann, Gebrüll». Und da ich ja weiblich bin, hat für mich «Wein, Weib und Gesang» gegolten. Oder für die Tourentage, die wir zusammen verbrachten, für Mann und Frau der Slogan «Gemeinsam sind wir stark!». Der Nachmittag war ausgefüllt mit Theorie, Spielen, Essen, Trinken, wieder Spielen und ganz, ganz, ganz

wichtig: Dazwischen immer wieder schnupfen ...

Die ganze Nacht tobte der Wind weiter und selbst wir föhnerprobten Urner staunten über dieses «Nid lugg laa».

Am nächsten, wolkenlosen Morgen fuhren wir über den Gletscher, stiegen zur Bächliücke hoch und immer noch bei Wind auf das Vorder Galmihorn, 3517 m ü. M.. Auf dem Gipfel angekommen, entschädigte uns eine überwältigende Weitsicht dafür, dass das Finsteraarhorn auf unserer «To do Liste» stehen geblieben ist.

Durch das schöne Bächtal fuhren wir bei besten Sulzschneeverhältnissen Richtung Reckingen. Wir mussten die Skier bis Reckingen noch eine Stunde tragen, aber auf einem Wanderweg geht das eigentlich gut, und mir schien, als hätten wir in dieser Stunde den Wechsel der Jahreszeiten durchschritten, vom Hochwinter über gemässigte Verhältnisse zu den ersten Krokussen, die sich zwischen den letzten Schneehäufchen der Sonne zuwenden.

Florian, Heinz, im Namen von uns allen danke ich euch von Herzen für die Organisation und die äusserst kompetente Tourenleitung.

Auflösung der Quizfrage: 6 Jahre



**Mittwochswanderung Ennetmoos – Ranft
der Ortsgruppe Schattdorf vom 10. Mai 2017**

Kein Dichte(r)stress!

Text: Frieda Walker-Weber

Fotos: Hubert Walker





Im Gartenrestaurant in Flüeli, im Uhrzeigersinn:
Marianne Schuler (von hinten), Theres Stadler (von hinten),
Marietta Gisler, Hugo Zberg, Ruedi Gisler (Tourenleiter),
Käthy Arnold, Annares Gisler, Daniela Walker, Frieda Walker



Abstieg ins Ranft

Ein herrlich klarer Frühlingstag.
Die Autofahrt: Ganz ohne Plag.
Ab Schiessstand Ennetmoos wird losmarschiert.
In gutem Tempo, doch nicht pressiert.
Durch Wald und Feld, ganz wunderbar.
Grillenzirpen begleitet die frohe Schar.
Beim «Pilger-Stibli» gibt's Mittagsrast.
Die Sonne ist inzwischen unser Gast.
Weiter geht's. Viel auf Hartbelägen -
angenehmer auf Wiesenwegen!
Immer näher St. Niklausen entgegen.
In der mittelalterlichen Kapelle erbitten wir Gottes Segen!
Viele, viele Leute sind unterwegs im Ranft.
Der Schluss-Anstieg ist nicht ganz sanft.
Er führt in den nächsten Restaurant-Garten
zu Riesen-Eiskaffees, ohne langes Warten.
Mit dem «Werni-Taxi» holen Ruedi und Marianne ihre Autos her.
Die Heimreise ist so nicht mehr schwer.
Ruedi, wir zehn Wandersleute
danken dir von Herzen heute
für die Tour, erlebnisreich und froh!
Wir kommen wieder mit! Nur weiter so!



Steile Felswände – imposante Tiefblicke

Text: Olga Beständig

Fotos: Rico Wasescha

Teilnehmende: Ruedi Rohrer, Tourenleiter; Rico und Bernadette Wasescha, René Mahler, Jeannette und Hugo Hayoz, Olga Beständig.

Trotz schlechter Wetterprognose beschloss die OG Zürich, die Wanderung durchzuführen. Ruedi, unser Tourenleiter, meinte, im Wallis sei es immer eine Spur besser. Und genau so war es auch. Um 6.45 Uhr besammelten sich, trotz drei Absagen, sieben Gotthändler/innen bei Gleis 31 im

HB Zürich. Gemeinsam ging die Fahrt mit dem IC nach Brig und anschliessend mit dem Postauto nach Blatten-Naters. Hier war der Himmel nur leicht bewölkt. Jeannette Hayoz bemerkte: «Hat Ruedi mit Petrus einen Deal abgeschlossen, dass es hier so schön ist?». Bernadette Wasescha meinte, es könnte nicht schöner sein. Nach dem obligaten Startkaffee begann der Aufstieg zum Stausee Gibidum. Über eine luftige Treppe hinunter auf die

von links nach
rechts:
Jeannette Hayoz,
René Mahler,
Olga Beständig,
Tourenleiter Ruedi
Rohrer, Bernadette
Wasescha, Hugo
Hayoz.



FEEL THE NATURE WITH DANI ARNOLD



 youtube.com/montanaskinsDE
[MONTANA-INTERNATIONAL.COM](https://montana-international.com)

MONTANA 
skins

Staumauer. Hugo stellte fest: «Wenn du hier ausrutschst, hast du nichts mehr zu melden». Über die imposante Staumauer erreichten wir die Nordseite der Talsperre. Hier wurden einige Fotos geschossen. Über einen kurzen Abstieg erreichten wir die Alp Gragg. Ab hier wurde die Route immer romantischer. Steile Felswände und imposante Tiefblicke zur Massa. Trotz Schneeschmelze führte die Massa sehr wenig Wasser. Weiter ging's an alten Suonen vorbei. Wir staunten nicht schlecht, als wir im Tunnel kaum ohne Fussbad davon kamen. Über einige alte Brücken erreichten wir den wunderschönen Massarastplatz. Hier eröffnete sich ein herrlicher Rundblick auf Brig und die umliegenden Alpen. Nach ausgiebiger Mittagsrast mit

einem kühlen Nass und feinen Häppchen ging's weiter an wunderschönen Blumenwiesen und Blumenhängen vorbei. Die schönen Irisfelder waren in diesem Jahr noch nicht alle in Blütenpracht. Über einige Kehren erreichten wir Ried-Mörel. Hier erhofften wir, unseren grossen Durst löschen zu können, aber o weh: Restaurant geschlossen! Doch in Brig kamen wir zu unserem geliebten Heida. Es war eine wunderschöne Schluchtwanderung, allen Bergwanderern nur zu empfehlen. Vielen Dank dir, Ruedi, für die einmalige, gelungene und wie immer sehr gut geführte Super-Tour.



Wetterprognosen vom Feinsten

Text: Maya Herger

Fotos: Esther Zraggen



Morgens um 5.30 Uhr in Silenen, bei wolkenverhangenem Himmel, zeigte das Thermometer 16 Grad. Auf dem Gotthardpass waren es noch 7 Grad. Unser Tourenleiter Hugo Bossert hatte als Treffpunkt direkt den Pass vereinbart, da die Teilnehmer aus verschiedenen Regionen anreisen. Pünktlich um 7 Uhr konnte Hugo Bossert mit seinem Tourenleiter-Begleiter vierzehn Teilnehmende begrüßen.

Mit unserem Start begleitete uns aber auch ein ungebetener Gast, der Nebel. Er hüllte uns ein. Da wir in zwei Gruppen aufgeteilt waren, kamen wir gut vorwärts. Unser Tagesziel war die Fibbia, welche wir ohne besondere Probleme erreichten. So manchem ging durch den Kopf, hoffentlich verschwindet der Nebel für die Abfahrt. Thomas Ziegler meinte, «Bucheli hat gesagt, um 10 Uhr verschwindet der



Znünipause im
windgeschützten
Bereich (v.l.n.r.
Hugo, Veronika,
Thomas, Lea,
Bruno, Matthias,
Lucia, Regula,
Ruedi, Peter,
Maya, Hugo)



v.l.n.r. Thomas,
Lea, Ruedi,
Matthias, Regula,
Margrit, Bruno,
Ruth, Lucia,
Veronika, Peter,
Maya, Matthias,
Hugo, Hugo und
Fotografin Esther

Nebel und die Sonne kommt». Und siehe da, Herr Bucheli und Herr Ziegler hatten Recht, die Sonne kam pünktlich um zehn. Für das Znüni bevorzugten wir ein windstilles Plätzchen, welches aber gar nicht so einfach zu finden war. Die Abfahrt genossen wir bei strahlendem Sonnenschein. Am Ende waren sich allerdings alle einig: Die wunderschönen Abfahrten sind einfach immer zu kurz.

Ein herzliches Dankeschön dem Tourenleiterteam Hugo Bossert und Peter Herger und ebenfalls den Teilnehmenden für die gemütlichen Stunden. ■

Guten Morgen, Sonnenschein

Text: Judith Klausner

Fotos: Jürgen Strauss, Judith Klausner, Urs Mürger

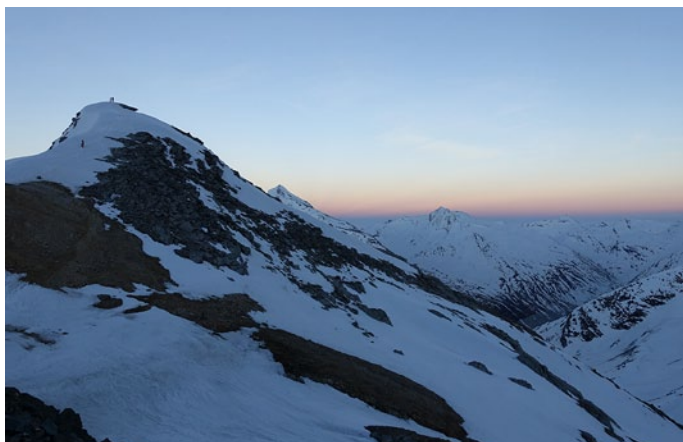
Tourenleiter: Jürgen Strauss, Rainer Aschwanden. Tourengänger/innen: Christa Rothen, Matthias Kessel, Armin Walker, Peter Dittli, Ivo Regli, Urs Mürger, Patrick Weber, Judith Klausner.

Ein Prachtwetter, ein freies Auffahrts-Wochenende und obendrein noch angemeldet zum Skitouren im Wallis, was will man mehr? Mit so viel Glück im Gepäck trafen wir uns zur Extrafahrt mit der Felskinn-Bahn in Saas Fee. Trotz ausgebuchter Britanniahütte ging es dort freundlich zu und her, denn die Vorfreude war allgegenwärtig. Nach einem feinen Nachtessen,

einem Kurztrip auf das Klein Allalin und ein paar Erzählrunden später, zogen wir uns in unser eigenes Schlafgemach zurück.

1. Tag: Strahlhorn (4190 m)

Nana Mouskouri half uns um 4.15 Uhr schnell aus den Schlafsäcken – mit ihrer Stimme natürlich. Noch während der Abfahrt von der Hütte um 5.30 Uhr lag sie uns in den Ohren! Nach etwa einer Stunde bildeten wir zwei Seilschaften und überquerten den Allalingletscher. Obwohl der Adlerpass von der Hütte aus so nahe schien, war er es nicht! Aber mit Hilfe der aufge-



henden Sonne und des gleichmässigen Schritts des Vordermannes ging es flott aufwärts. Bereits nach vier Stunden genossen wir einen phänomenalen Rundblick vom Gipfel. Zuerst leise, dann etwas lauter warf Jürgen noch eine Idee in die Runde: «Es ist noch zu früh für das Hüttenbier – wer kommt noch mit auf das Fluchthorn?» Zuerst sah man ungläubige Blicke. Diese währten nur kurz und so trennten sich sechs Nimmersatte auf einem Drittel des Rückweges zur Hütte von der Gruppe, um den zweiten Gipfel in Angriff zu nehmen. Nach einer herrlichen Abfahrt genehmigte sich schliesslich jeder das, was er/sie sich heute verdient hatte.

2. Tag: Alphubel (4206 m)

Auch heute zogen wir wieder um 5.30 Uhr los und vermissten Madame Mouskouri schmerzlich! Nach ca. 1½ Stunden auf gleichem Weg wie tags zuvor, bogen wir nach Nordwesten über den Allalinpässchen ab. Am Feechopf vorbei stiegen wir steil in Richtung Alphubeljoch auf. Jürgen hatte, wie

sich nun herausstellte, richtig entschieden, diese Route zu wählen. Mit Sicherheit werden der Eine oder Andere beim nächsten Tourenhosen-Kauf auf die Farbe schwarz aus hitzetechnischen Gründen verzichten. Wie wäre es mit pink? Anstieg nach Anstieg reihte sich aneinander. Endlich oben angekommen, verteilte oder erhielt ich auf dem Alphubel so viele atemlose Gipfelküsse wie noch nie. Aber nur schon der wolkenlose Himmel über den schneeweissen Walliser Gipfeln liess den Schweiß schnell vergessen. Zur Belohnung gab es auch noch eine herrliche Abfahrt in Richtung Verbindungstunnel der Felskinn-Bahn. Heute Abend liessen sich im Vergleich mit dem Vortag schon enorme farbliche Unterschiede in den SAC-Gesichtern feststellen.

3. Tag: Allalinhorn (4027 m)

«So ein schöner Name – das MUSS ein besonderer Berg sein!», dachte ich. Er war es auch – ein besonders strenger! Vermutlich lag es aber daran, dass wir nun bereits das

links: Abendstimmung mit Klein Allalin

mitte: Blick vom Klein Allalin zu den Berner Alpen. Unten im Tal der Mattmark Stausee

rechts: Rast am Alphubelgletscher; hinten Rimpfischhorn, Monte Rosa, Liskamm





Am Gipfel des
Allalin (4027 m)





dritte Mal um 5.30 Uhr losgezogen
 waren. Doch bald siegte eine neue
 Kraft über die müden Schritte auf
 den vereisten Spuren beim Anblick
 eines so wunderschönen Panoramas.
 Über den eindrucklichen Feegletscher
 schritten wir, gut gesichert, aufwärts.
 Kurz unterhalb des Gipfels errichte-
 ten wir das Skidepot und erklommen
 den felsigen Teil des Gipfels mit den
 Steigeisen. Atemlos vor Glück stan-
 den wir oben. Langsamer als sonst
 fuhren wir danach über den Gletscher
 zurück. Riesige Gletscherspalten hier
 und kleinere Einschnitte da, dazu eine
 immer wärmer werdende Sonne, lies-
 sen uns vorsichtig werden. Angeseilt
 überquerten wir eine Gletscherbrücke.
 Obwohl dies fremden Tourengängern
 anscheinend überflüssig schien, hat-
 ten unsere beiden Tourenleiter damit
 sicher die umsichtigere Entscheidung
 getroffen.

Über die Kunstschnepiste gelangten
 wir schliesslich bis zur Hälfte hinunter
 ins Tal. Danach hiess es aufsatteln
 und Skier tragen. Im Gleichschritt
 und mit sommerlichen Temperaturen
 erreichten wir eine Gartenbeiz in Saas
 Fee. Es waren unvergessliche Stunden
 und noch lange werden wir im Alltag
 davon zehren können. Vielen Dank an
 Jürgen und Rainer für eure verantwor-
 tungsvolle Planung und Ausführung.
 Herzlichen Dank euch allen.



Auf dem Allalingletscher;
 Fluchthorn (rechts); Stellhorn (hinten)

Eine absolut lohnenswerte Tour

Text: Frieda Berchtold

Fotos: Thomas Arnold und Peter Herger

Um 4.30 Uhr trafen sich 12 freiwillige Frühaufsteher auf dem Kollegiparkplatz. Es zeichnete sich ein Prachtstag ab. Ich hatte diesen Gipfel weder im Sommer noch im Winter jemals bestiegen.

Tourenleiter Thomas Arnold begrüßte uns und stellte uns den Assistenzleiter Peter Herger vor. Mit dabei waren: Agnes, Franziska, Felizitas, Frieda, Maya, Theres, Veronika, Matthias, Andy und Pascal. Unser Ausgangspunkt war der Klausenpass. Wer noch einen Parkplatz erhaschen wollte, musste tatsächlich früh anreisen. Viele andere Tourengänger stiegen zum Clariden und einige zum Schärhorn auf.

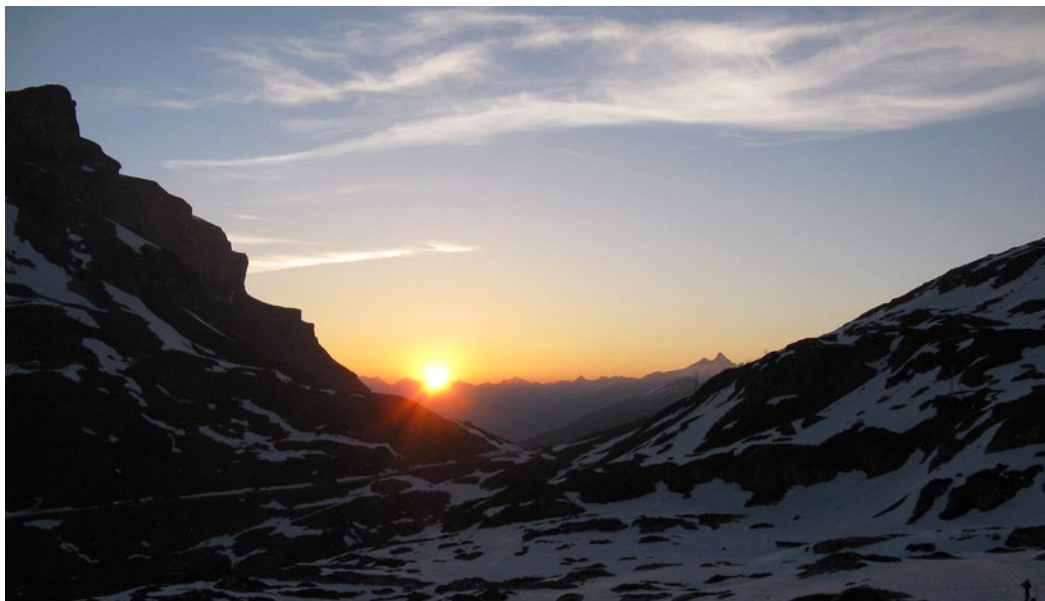
Nach dem LSV-Check und individuellen Toilettengängen ging's um 5.20 Uhr los. Und schon nach wenigen Metern wurden wir Zeugen eines fulminanten Sonnenaufganges.

Prägend für diese Tour sind die Traversen. Bei Chammlialp fuhren wir 50 Meter ab zum Griesstödeli. Über einen Moränenrücken stiegen wir vorerst Richtung Schärhorn auf. Bald darauf verliessen wir die Spur nach rechts. Über einen steileren Hang

erreichten wir eine Art Hochplateau. Von hier aus erspähten wir das Tagesziel, den mittleren Griesstock, 2717 m. Über abwechslungsreiches Gelände erreichten wir nach 3 Stunden diesen schönen Aussichtsgipfel. Wir konnten uns hier lang und breit machen, denn ausser zwei weiteren Tourenfahrern war niemand da.

Voller Spannung erwartete ich die Abfahrt, ja bei diesen vielen Traversen. Auf der Ausschreibung stand, die Abfahrt ins Griess sei sehr genüsslich. Und tatsächlich, es wurde nicht zuviel versprochen. Wir hatten gute bis sehr gute Verhältnisse. Ich war sehr positiv überrascht. Für den Gegenaufstieg vom Griess nach Champli benötigten wir nochmals kurz die Felle. Danach ging es mit ein paar wenigen Stockeinsätzen zurück zum Klausenpass.

Aus meiner Sicht eine absolut lohnenswerte Tour. Den beiden Tourenleitern Thomas Arnold und Peter Herger ganz herzlichen Dank für die umsichtige Leitung. ■



Sonnenaufgang auf der Strecke vom Klausenpass nach Champli.



Auf dem Gipfel (Agnes, Franziska, Felizitas, Frieda, Maya, Theres, Veronika, Matthias, Andy und Pascal, sowie die beiden Tourenleiter Thomas Arnold und Peter Herger)

Der warmen Jahreszeit entgegen

Text: Walter Wüthrich nach Stichworten von Sophie Andrey

Fotos: Sibylle Henny, Reto Kaspar



So lässt sich eine steile eisige Hangtraversierung natürlich tip top meistern...

Tourenleiter: Sophie Andrey, Jürgen Strauss. Teilnehmer: Sibylle Henny, Barbara Ott-Stump, Lucia Cathry, Céline Arnold, Matthias Kessel, Reto Kaspar, Andi Furrer, Hansruedi Müller, Patrick Tresch.

Am 3. Juni um 7.15 Uhr starteten elf gutgelaunte Gotthändler auf dem Furkapass zur vorgesehenen Tour zum Muttenhorn. Dank eines dünnen aperaturen Randes erlaubte das Strässchen eine sichere Traversierung der steilen Wand zu Fuss. Der Muttglet-





Natürlich darf das Gipfel-Foto nicht fehlen ... mit Panorama!
 Hinten v.l.n.r.: Matthias Kessel, Barbara Ott-Stump,
 Céline Arnold, Andi Furrer, Patrick Tresch, Hansruedi Müller
 Vorne v.l.n.r.: Lucia Cathry, Sibylle Henny, Sophie Andrey,
 Jürgen Strauss, Reto Kaspar

scher war immer noch gut schneebedeckt, das steile Couloir nicht zu weich und nicht zu hart – also perfekt! Wir erreichten den Gipfel um 9.30 Uhr, rechtzeitig zum Znüni. Nach etwa einstündiger Pause war die perfekte Zeit für die Abfahrt bis zur Station Muttbach – Belvédère der Dampfbahn gekommen, sozusagen als «Sulz zum Dessert». Die «Après-Skitour» in Tiefenbach durfte natürlich nicht fehlen. Für die einen war diese Skitour der Saisonabschluss, für andere doch noch nicht ... ■

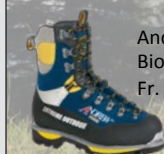


Gross Muttenhorn

**sport-
HERGER**
 altdorf

Lehnplatz 11
 Tel. 041 870 83 83
 Fax. 041 871 08 83
 www.herger-sport.ch
 info@herger-sport.ch

Faszination Natur erleben



Andrew
 Bionico Teton
 Fr. 399.-



La Sportiva
 Nepal Cube GTX
 Fr. 499.-



Hanwag
 Omega GTX
 Fr. 429.-



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
 email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

swiss helicopter +

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
 6472 Erstfeld
 swisshelicopter.ch

Tel. 041 882 00 50
 Fax 041 882 00 55



Für Sie fliegen ist unser Job.

PÜNTENER FENSTER

flexibel...
 flexibel...
 Püntener!

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
 Telefon: 041 880 19 70
 Telefax: 041 880 29 66

die Mobiliar

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch



SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

OG Flüelen tagte erstmals im Schnee

Text nach Bericht von Georg Epp

Fotos: Georg Epp

Die Ortsgruppe Flüelen traf sich am 29. April 2017 traditionell auf dem Oberaxen zur 44. Generalversammlung. Der Vorstand mit Heinz Gisler, Hanspeter Amrhein und Alois Hänkli bleibt unverändert. Revisor ist wiederum Nino Vanoli. Als Neumitglieder wurden Balz Bricker und Robi Herger, beide aus Seedorf, aufgenommen. Die Sommertour am 15. Juli 2017 mit anschliessendem Grillabend bei Emil Ziegler werden die «Ortsgrüpler» im Berner Oberland absolvieren. Über Brünig – Meiringen – Schwändi – Underi Trift wandert man in ca. zwei Stunden zur Trift-Hängebrücke und weiter zur Windegghütte. Als Tourenleiter amtiert Kari Walker. Für die Herbstwanderung vom 2. September, die wie immer zusammen mit der Männerriege Flüelen absolviert wird, konnte noch kein Vorschlag unterbreitet werden.

Es gab auch einiges zu feiern: 60 Jahre Mitgliedschaft im Stammverein SAC Gotthard feierten Fredy Feser und Otto Wipfli. Für 40 Jahre Vereinsstreue belohnt wurden Peter Arnold und Max Bricker. Gefeiert wurden auch die anwesenden Mitglieder, die

im Verlaufe des Jahres einen runden Geburtstag feiern dürfen, nämlich Fredy Feser, 85 Jahre, Carlo Furger (80), Bernhard Ziegler (75), Norbert Schuler und Ruedi Gisler (70), Richi Mauri und Peter Arnold (65) und Heinz Gisler (60). Der neu gewählte Präsident Jürgen Strauss überbrachte die Grussworte der Stammsektion SAC Gotthard.

Den geselligen Teil der Zusammenkunft startete das neu formierte Quartett «Ohrwurm». Auf Drängen von Kapellmeister Hanspeter Amrhein, Bernhard Ziegler und Franz-Ferdyn Infanger ergänzte Georg Epp die Musikantengruppe der OG Flüelen mit dem Sopransaxophon. Sehr schnell war die Stimmung auf gewohnt hohem Niveau, man genoss das feine Traditionsmenü Braten und Polenta, die Gastfreundschaft des Wirteteams mit Claudia und Dani Luthiger an der Spitze aber auch das gesponserte Dessert von Bumi Bissig. Nach dem Motto «Wer die Ortsgruppe liebt und Einigkeit, der trinkt auch mal eine Kleinigkeit» genoss man Kameradschaft bis tief in die Nacht hinein. ■



Die neuformierte OG-Kapelle «Ohrwurm» sorgte für Stimmung im geselligen Teil der Generalversammlung.



Vorstandsmitglieder und Geehrte (v.l.n.r. Hanspeter Amrhein, Fredy Feser, Peter Arnold, Otto Wipfli und Heinz Gisler)



Stichworte zu einer Vereinsgeschichte

Text: Charles Bürgi

Fotos: zur Verfügung durch Charles Bürgi

Aus der Geschichte

An der GV am 29. Januar 1927 im Hotel Löwen, Altdorf, hiess Max Döbeli (Sektionspräsident 1925–1929) die Kameraden von Luzern herzlich willkommen. Eine geschäftliche Zusammenarbeit brachte 1992 Jost Ziegler mit Charly Bürgi in Kontakt. Zwei Flüeler und Gotthändler.

Am 29. Juni 1992 fand im Rest. Weinhof die Reaktivierungsversammlung statt. Mit dabei waren unter anderem Gabi Huber und Gaudenz Janett vom Vorstand der Stammsektion als Gäste.

Nach 25 Jahren wurde am 11. März 2017 die Ortsgruppe Luzern infolge Nichtbestückung des Vorstandes wieder aufgelöst.



Höhepunkt OG Luzern: Auf dem Kilimanjaro am 14.10.2006



OG Tour 2007 Urnerboden



Emblem
OG Luzern

OG Tour 2008
Windgällenhütte

8 verschiedene Lokale für die Jahresversammlungen. Kulturabende jeweils Mitte Januar: 16 Anlässe mit im Schnitt 19,56 Teilnehmenden. 23 Vorträge an Jahresversammlungen.

23 OG-Touren mit im Schnitt 18,28 Teilnehmenden.
diverse Skitouren und Wanderungen.

Am 14. Oktober 2006 um 7.30 Uhr standen fünf OG-Mitglieder auf dem höchsten Punkt Afrikas, dem Kilimanjaro. Dies zum Jubiläum 125 Jahre SAC Gotthard. Ausfahrt mit Anhang ins Saanenland, eingeladen von Mitglied Jules Schmid am 14. Juni 2001.

Jubiläumstouren 125 Jahre SAC Gotthard 2006: Von den 125 Urner-Gipfeln hat die OG Luzern neun erklommen (Griessstock, Wäspen, Gamperstock, Chaiserstuel, Siwfass, Hundstock, Hagelstock, Spitzi, Höhenberg).

Am 8. Juni 2013 Organisation der Frühjahrskonzusammenkunft SAC Gotthard auf dem Haldi.

1992: Beginn mit 21 Mitgliedern / 2006: Höhepunkt mit 36 Mitgliedern.

- 2000 Eigenes Emblem auf Jacken und Hüten
- 2001 Vorstand erhält eigene Krawatte von Miriam Bürgi
- 2005 Eigener Mitgliederausweis
- 2006 OG-eigene Homepage
- 2015 OG-eigene Briefmarke (als Einzige im SAC)

Veranstaltungen

Ortsgruppentouren

Höhepunkte

Mitglieder

Spezielles



Tourenvorschau

August und September 2017

Mario Cathomen, Tourenchef

T4

➤ **4 Std.**

1300 Hm

➤ **2 Std.**

1000 Hm

5. August: Alpinwanderung Spitzli ab Göschenen

Der Gipfel des Spitzli ist der östlichste Gipfel der Bergkette zwischen der Schöllenen und dem Lochberg. Blickt man von Wassen Richtung Süden, so weiss man auch, wie er zu diesem Namen kam. Ausgangspunkt unserer Tour ist Göschenen. Zuerst gemütlich auf dem Weg in die Göschenalp, dann aber links abbiegend einem kleinen Weg folgend steil hoch. Nach etwa 1½ Stunden im Wald erreichen wir einen herrlichen Aussichtspunkt mit Blick in die Schöllenen, nach Andermatt und in die Göschenalp. Von hier aus werden die Wegspuren immer spärlicher, bis es auf ca. 2000 m nur noch weglos weitergeht. Nach einem letzten steilen Aufschwung stehen wir auf dem Grat, der uns dann ohne Probleme zum Gipfel führt. Hier geniessen wir das für uns ungewohnte Panorama. Der steile Abstieg hinunter nach Andermatt erfolgt mit kleinen, unendlich vielen Spitzkehren. Für diese Tour ist eine gute Kondition und sicheres Gehen im steilen und teilweise weglosen Gelände erforderlich. • Leitung: Tresch Franz, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11

T5

➤ **2½ Std.**

➤ **2½ Std.**

6. August: Alpinwanderung Gletscherseeli bis Chammlihörel

Vom Klausenpass wandern wir einem bequemen Weglein folgend in einer guten Stunde zur Moräne hoch, von wo wir einen super Blick aufs Gletscherseeli im Griess haben. Von hier steigen wir über Wegspuren einen steilen Hang gegen die Lücke im Südausläufer des Rau Stöckli hinauf.

Jetzt folgt der schwierigste Teil der Route. Ein ca. zwanzig Meter hohes Wändchen wird von unten links nach oben rechts durchstiegen (T5). Hier wird gute Trittsicherheit vorausgesetzt. Oberhalb von diesem Wändchen geht es über Karstgestein hoch auf den Rücken und in ein paar Minuten flach zum Gipfel des Rau Stöckli. Leichter Abstieg nach Westen und leicht absteigend zum Aussichtspunkt des oberen Chammlihörels. Super Aussicht durchs Schächental. Weiterer Abstieg zum unteren Chammlihörel und zum Weg, der von der Chammlialp zum Klausenpass führt. Über Anmeldungen freut sich Thomas Arnold-Frank • Leitung: Arnold-Frank Thomas, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89.

16. August: Alpinwanderung Gemsstock – Gloggentürmli – Gotthard

T4

↗ 5 Std.

Wir starten von der Bergstation Gemsstock, steigen einige Metalltreppen hinunter und wandern durch eine alpine Landschaft in weniger als einer Stunde zur Gafallenlücke. Meistens gibt es noch einige Schneepassagen. Von der Lücke weitet sich der Blick ins Guspis, und wir entdecken schon bald die faszinierende Felsformation vom Gloggentürmli. Weiter führt der blau-weiss markierte Wanderweg hinunter, bis wir über den Gegenhang in rund einer Stunde das Gloggentürmli erreichen.

Rings um das Gloggentürmli treffen wir auf die eher selten vorkommenden Blumen, den Himmelsherold. Nun geht es hinunter zum Sellasee und auf breitem Weg bis zur Staumauer. Zum Schluss führt ein gut angelegter Weg hinunter zum Gotthardpass. Mit dem Postauto fahren wir nach Andermatt. • Leitung: Bossert Hugo, Anmeldung online oder Tel. 041 870 66 74.

Durchgeführte Sektionstouren 1. April bis 31. Mai 2017

Datum	Tour	Leitung	TN
8.4.	Wanderung Brünig-Lungern-Säumerweg (Senioren-Gruppe)	Rohrer Ruedi	5
13. – 17.4.	Uner Haute Route von Realp nach Engelberg	Cathomen Mario	6
20.4.	Wanderung Rütli – Seelisberg – Treib Ausweichtour: Isleten – Seedorf – Flüelen (Frauengruppe)	Leutenegger Lydia	10
21. – 23.4.	Skitouren im Jungfraugebiet – Finster Aarhorn Ausweichtour: Skitouren im Jungfraugebiet – Vorder Galmihorn	Herger Heinz	7
21.4.	Klettern 50+	Bossert Hugo	8
7. – 13.5.	Kletterwoche Korsika	Gisler Hans	7
17.5.	Klettern 50+ Tunnel Urigen	Bossert Hugo	4
17.5.	Skitour Clariden – Gemsfärenstock Ausweichtour: Obere Bielenlücke – Chli Bielenhorn	Arnold-Brand Josef	5
18.5.	Wanderung Obernau – Hergiswald – Eigenthal (Frauengruppe)	Dubacher-Schellenberg	11
20.5.	Stausee Gibidum – Massaschlucht (Senioren-Gruppe)	Rohrer Ruedi	8
24.5.	Skitour Fibbia	Bossert Hugo	16
25. – 28.5.	Skirundtour Silvretta Ausweichtour: Skitouren um die Britannia-Hütte	Strauss Jürgen	10
28.5.	Skitour Griesstock	Arnold-Frank Thomas	12

19./20. August: Hochtour Ofenhorn

Tourenleiter Werner Truttmann kann die Tour aus gesundheitlichen Gründen leider nicht leiten. Über eine allfällige Stellvertretung wird auf www.sac-gotthard.ch > Programm informiert.

T5

➤ **3½ Std.**

➤ **2½ Std.**

20. August: Bergtour Crispalt

Mit dem PW fahren wir auf den Oberalppass. Von dort führt der Weg ins Val Val. Über steinigtes Gelände bis unterhalb eines Grasrückens. Wegspuren folgend ersteigen wir diesen Grasrücken. Weiter über eine lose Steingand bis zur Fuorcla Crispalt. Von hier erreichen wir den Gipfel in einer halben Stunde über den Grat und einige leichte Kletterstellen. Leichte Bergtour, welche zuoberst am Grat gute Trittsicherheit voraussetzt. Abstieg der Aufstiegsroute folgend. Über Anmeldungen freut sich Thomas Arnold-Frank • Leitung: Arnold-Frank Thomas, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89.

25. August: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Bossert Hugo, Anmeldung online oder Tel. 041 870 66 74.

26./27. August: Weiterbildung für Tourenleiter

Weiterbildungswochenende für alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Auch Interessierte an einer Leiterausbildung sind herzlich willkommen. • Leitung: Cathomen Mario, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 15.7.2017.

Neumitglieder 14. April bis 14. Juni 2017

Dittli-Bürgi Manuela, Gotthardstrasse 177, 6473 Silenen

Dittli Ronja, Gotthardstrasse 177, 6473 Silenen

Dittli Simon, Gotthardstrasse 177, 6473 Silenen

Laurén Sanna, Stettli 4, 6461 Isenthal

von Planta Andri, Höchistrasse 25, 6353 Weggis

von Planta Ursin, Höchistrasse 25, 6353 Weggis

von Planta Dario, Höchistrasse 25, 6353 Weggis

Ziegler Lukas, Naphtastrasse 4, 8005 Zürich

Odermatt René, Bahnhofstrasse 45, 6460 Altdorf UR



30. August: Gratwanderung vom Pazolastock zum Badus

Bei dieser Tour handelt es sich um eine aussichtsreiche Gratwanderung, in der fünf Gipfel bezwungen werden.

Vom Oberalppass erreicht man auf einem markierten Bergweg den Pazolastock. Nun geht es hinunter zur Martschallücke und über den Grat auf den Rossbodenstock. Auf einem Gräserücken steigt man zur Älpetlilücke ab und über Schrofen zum Parlet hinauf. In gut gestuftem Fels, aber ziemlich steil, kraxelt man zur nächsten Lücke ab und gelangt nach kurzem Aufstieg zum Piz Tuma. Weiter geht es dem Grat entlang und erreicht dann über die Nordflanke und zuletzt in leichter Kletterei den Badus. Der Abstieg erfolgt zum Lai da Tuma und auf markiertem Weg zurück zum Oberalppass.

Voraussetzungen für diese Tour sind Trittsicherheit und eine gute Kondition. • Leitung: Arnold-Brand Josef, Anmeldung online oder Tel. 041 870 34 41, Anmeldeschluss: 26.8.2017, max. 7 Personen.

T5
↗↘ **7 Std.**
1200 Hm

1. September: Klettersteig Tälli

Tourenleiter Werner Truttmann kann die Tour aus gesundheitlichen Gründen leider nicht leiten. Über eine allfällige Stellvertretung wird auf www.sac-gotthard.ch > Programm informiert.

2. September: Alpinwanderung Chli Windgällen

Während für den Gross Windgällen eine Hochtourenausrüstung erforderlich ist, kann der Chli Windgällen ohne diese Ausrüstung bestiegen werden. Der Chli Windgällen bietet eine umfassende Aussicht, befindet man sich doch fast auf einem Dreitausender.

Der Start der Tour erfolgt in Bristen. Danach geht es mit der Luftseilbahn nach Golzern. Hier beginnt der Fussaufstieg über Chüechälen, Oberchäseren und Älpli bis auf den Gipfel. Im Gipfelbereich muss «gekraxelt» werden. Der kurze schmale Gipfelgrat erfordert Trittsicherheit. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute.

• Leitung: Zraggen Pius, Anmeldung online oder Telefon 041 880 04 09, max. 8 Personen.

T5
↗ **5 Std.**
1600 Hm
↘ **3 Std.**
1600 Hm

6. September: Bergwanderung Sidelhorn Grimsel (Rundtour)

Es handelt sich um eine einfache Bergtour vom Grimselpass (2164) auf das Sidelhorn (2764) mit Ausblick auf die karge und grandiose Naturlandschaft des Grimselgebietes sowie die prachtvollende Fernsicht auf die Eismassen des Rhone- und des Oberaargletschers und die x-4000er der Walliser und Berner Alpen. Der Abstieg erfolgt auf der SW-Seite über den Blockhang (Trittsicherheit erforderlich) hinunter zur Triebtenseelücke (2639). Weiter geht es als Abstecher zum schönen Jostsee (2419) und wieder zurück zum Grimselpass. • Leitung: Püntener Roberto, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 29.

T3
↗ **2 Std.**
600 Hm
↘ **2 Std.**

4c

Zustieg: 3 Std.

10. September: Mehrseillängen-Klettern am Mäntliser

Es gibt zwei Klassiker: SE-Kante und mittlerweile der Sonnenkönig. Die Schwierigkeiten bewegen sich je nach Route zwischen 3b–5c. Je nach Teilnehmerzusammensetzung werden unterschiedlich schwere Routen begangen. Je nach Wetter wird die Tour ein Tag vorher stattfinden oder ggf. sogar freiwillig auf zwei Tage ausgedehnt. Etwas Klettererfahrung im alpinen Gelände ist zwingend notwendig! • Leitung: Grepper Christoph, Anmeldung online, Anmeldeschluss: 1.9.2017, max. 5 Personen.

T3

➤ **3 Std.**

➤ **2½ Std.**

16. September: Bergwanderung Brudelhorn im Goms

Herrliche Bergwanderung von Ladstafel (1950) über Alpweiden via Distelsee zum Brudelhorn (2790). Der kurze weglose Gipfelaufstieg führt über einen Blockhang (Trittsicherheit erforderlich). Auf dem Brudelhorn haben wir eine einzigartige Rundschau auf das Goms, die Berner-, Walliser- und Urnerberge. Auf gleichem Weg kehren wir nach Ladstafel zurück. • Leitung: Püntener Roberto, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 29.

T4

➤ **3 Std.**

1300 Hm

➤ **2½ Std.**

17. September: Tour für Neumitglieder und Gäste: Hoch Geissberg

Zu dieser Tour sind unsere Neumitglieder der SAC Sektion Gotthard und Interessierte herzlich eingeladen.

Die ersten Höhenmeter überwinden wir mit der Luftseilbahn von Attinghausen aufs Brüsti. Bevor es richtig losgeht, steigen wir ca. 150 Hm zum Waldnachersee ab. Auf weiss-blau markiertem Weg geht es nun relativ steil zum Geissberggrätli. Die Legföhren lassen wir hinter uns, und es wird zunehmend steiniger in Richtung Gipfelgrat. An einigen Stellen benötigen wir die Hände um weiterzukommen.

Nach einer Rast mit hoffentlich herrlichem Weitblick zum Gross Spannort, Krönten, Ruchen, Jakobiger und vielen weiteren Gipfeln machen wir uns auf den Abstieg.

Auf dem Brüsti offeriert die Sektion eine kleine Stärkung und unser Präsident wird den Verein kurz vorstellen. Mit der Luftseilbahn fahren wir anschliessend wieder zurück nach Attinghausen. • Leitung: Strauss Jürgen und Cathomen Mario, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73.

22. September: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Tresch Franz, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11

23. September: Alpinwanderung Schwarzgrat – Bälmeten

Gestartet wird diese Tour bei der Bergstation auf dem Haldi. Auf dem normalen Wanderweg über Gampelen erreichen wir nach ca. 3–3½ Std. den Schwarzgrat. Anschliessend benützen wir den weiss-blau-weissen Weg auf der Nordseite des Bälmeten. Hier sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit gefragt, wobei die heikelsten Stellen abgesichert sind. So erreichen wir nach etwa 1½ Std. den Gipfel des Bälmeten.

Der Weiterweg führt uns über den breiten Rücken des Bälmeten zum Bälmeten-grätli, anschliessend queren wir unter dem Chli Fülen durch und steigen noch etwas hoch, bis wir oberhalb des Sticks das Griesstal erblicken.

Über Hinter Griesstal und Vorder Griesstal erreichen wir nach 3½ Std. die Bergstation der Sittlisalp. Mit der Seilbahn geht's dann hinunter ins Brunnital und nach 20 Minuten Fussmarsch kommen wir in Unterschächen an.

Auf dieser Tour sind im Aufstieg 1700 Hm, im Abstieg 1200 Hm zu bewältigen, was entsprechende Kondition voraussetzt. • Leitung: Tresch Franz, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11

T4

↗ **4½–5 Std.**

1700 Hm

↘ **4 Std.**

1200 Hm

24. September: Klettern im Tessin

Wetterabhängige Auswahl eines Klettergebiets im Tessin. Kletterschwierigkeit ab 4c aufwärts unbeschränkt. • Leitung: Grepper Christoph, Anmeldung online, Anmeldeschluss: 1.9.2017, max. 8 Personen.

ab 4c

**kurzer Zustieg
(max. 30 min)**

SENIOREN

5. August: Wanderung Bannalp – Rotgrätli – Brunni

Mit OG Zürich, max. 6 Personen • Leitung: Rohrer Ruedi, Anmeldung Tel. 044 422 86 68.

T4

↗ **3½ Std.**

↘ **2–2½ Std.**

10. August: Hochstuckli – Haggenegg – Holzegg – Rotenfluh

Mit der Drehgondel fahren wir von Sattel nach Mostelberg zum Kaffee. Über die Hängebrücke gelangen wir zum Herrenboden und steigen auf zur Haggenegg.

Hinter dem kleinen Mythen durch erreichen wir die Holzegg und nach dem letzten Aufstieg sind wir am Ziel – Bergstation Rotenfluh. • Leitung: Heule Jürg, Anmeldung online oder Tel. 079 407 11 92

T2

↗ **3½ Std.**

↗ **600 Hm**

↘ **200 Hm**

6. September: Wanderung Unbekanntes Zürich

Mit OG Zürich • Leitung: Rohrer Ruedi, Anmeldung Tel. 044 422 86 68.

T2

↗ **2½ Std.**



Gönnerinnen-/Gönnerliste 2017

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
HG Commerciale, Bauunternehmung, Flüelen	041 874 30 80
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Deutschschweiz, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91



Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.

Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: **www.ukb.ch**

Unser Uri. Unsere Bank.



Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und profitieren Sie von attraktiven Angeboten

www.volkswagen.ch

Sicher unterwegs mit Volkswagen Zubehör.

Egal ob Sie Rad fahren, Ski fahren oder gerne campieren, Volkswagen hat für jede Ausrüstung das richtige Transport-Zubehör. Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten auf.

Christen Automobile AG
Umfahrungsstrasse 27, 6467 Schattdorf
Tel. 041 871 33 75, www.christen-automobile.ch



Volkswagen

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



ewa.ch

Ein Versprechen von EWA

EWA
URNER POWER

10% Rabatt
auf Kletterartikel
nicht kumulierbar

Sport Imholz
Bürglen / Uri
imholzsport.ch